

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 13.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Druckpreis für Halle u. Umkreis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 4 M. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung (Halle a. S.), Postfach 158, Telephon 1272. Eing. Nr. 184/185. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Walter Genschel in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren f. b. beschränkter Zeitungen oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Hg., auswärts 30 Hg., Belohnung am Schluss bei unvollständiger Zeit die Höhe von 100 Hg. Zeitungen-Anzeigen d. b. Expedition in Halle a. S. in allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 184/185. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Walter Genschel in Halle a. S.

Donntag, 9. Januar 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30. Telephon Nr. 11 Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Staatlicher Schutz kaufmännischer Einzelinteressen im Auslande.

Von Geheimen Regierungsrat Richard Witting.
Die Frage, inwiefern ein Staat sich kaufmännischer Einzelinteressen seiner Bürger im Auslande annehmen könne, ist generell nicht leicht zu beantworten. Es wird auf die Sachlage in jedem besonderen Falle ankommen; nur möchte ich mich ausdrücklich dagegen vernehmen, als ob mit diesen Ausführungen über einen der jetzt im Vordergrund stehenden Fälle — Waroffo, russische Staatsaufgaben — geurteilt werden sollte.

Von vornherein hat jeder Staat ohne Zweifel die aus seinem Imperium fließende Pflicht des Schutzes gegenüber seinen Auslandsbürgern. Diese Pflicht muß er schon im eigenen Interesse mit Würde und Nachdruck erfüllen, denn es würde den Unternehmungsgeist seiner Kaufleute und Industriellen lähmen, wenn sie fürchten müßten, im entscheidenden Augenblick von der heimatischen Zentralgewalt nicht genügend geschützt zu werden. Auch würde eine mangelnde Erfüllung der staatlichen Pflicht für die im Auslande lebenden Staatsbürger insofern besonders schädlich sein, als sie die Konfuzierungslüste anderer, vielleicht energiegeloberer Staaten und deren Bürger hervorgerufen müßte. Denn in Fragen der auswärtigen Politik beruht noch mehr als in der inneren das Gesetz der absoluten Hebelwirkung; der Schwache und nicht genügend Geschützte kommt meistens unter dieäder. Nicht besonders betont zu werden braucht, daß es ein Gebot der nationalen Ehre ist, seine grundlose Verunglimpfung eines Bürgers im Auslande ungerührt zu lassen; die Vernachlässigung dieses kategorischen Imperativs würde den Staat politisch und wirtschaftlich empfindlich schädigen.

Auf der anderen Seite aber ruht die Pflicht des Heimatlandes doch auch sehr stark auf dem im Auslande tätigen einzelnen Gewerbetreibenden gegenüber, die vielleicht nicht immer genügend beobachtet und berücksichtigt werden. Wer im Auslande Geschäfte treibt, muß sich darüber klar sein, daß er in jedem Falle mit erhöhtem Risiko arbeitet, denn selbst in einigen Staaten der europäischen Kulturzone — um von exotischen Ländern gar nicht zu sprechen — sind Rechtsansprüche in Privatverhältnissen nur mit einer gewissen Resignation durchzuführen. Ganz besonders aber ist Vorzicht am Platze für den im Auslande tätigen Geschäftsmann, der direkt oder indirekt mit der fremden Staatsgewalt kontrahiert. Ein gewissenhafter deutscher Kaufmann tut auf diesem Gebiet seinen Schritt, ohne sich vorher des Einverständnisses diplomatischer Mission, sondern vor allem auch der Zentralstelle in Berlin zu vergewissern. Es ist eine solche vorläufige Handlungsweise keineswegs etwa ein Zeichen von Schwäche, Niedertracht oder Engherzigkeit, sondern von der Natur der Sache geboten. Die Beziehungen der Staaten untereinander sind eine außerordentlich heikle und delikate Sache und dürfen durch Schritte von Privaten nicht beeinträchtigt werden. Es ist deshalb auch immer etwas bedenklich, bei derartigen Auslands-Transaktionen, zumal in ungeläufigen Staaten, den Begriff der „wohlerworbenen Rechte“, der für das Ausland unbedingt durchgreift, in den Vordergrund zu rücken. Es kann und darf s. B. nicht erlaubt sein, das Heimatland zunächst vor ein fait accompli zu stellen und dann hinterher, nachdem man im Guten oder Bösen, durch Gewandtheit und Energie, vielleicht aber auch durch Trug und Verleumdung sich „Rechte“ erworben oder erlangt hat, ohne Rücksicht auf etwaige Folgen den Schutz der Heimatbehörde zu verlangen. Denn der Einzelne kann unmöglich wissen, ob seinem Vorhaben, auch im Falle des Scheiterns, nicht andererseits, durch die große Politik bedingte vertrauliche Vereinbarungen der Staaten entgegenstehen. Es ist ein Maß in den Dingen, und man kann schließlich verlangen, daß eine Nation zum Schwerte greife, um ein privates Recht zu schützen, das nach internationalen völkerrechtlichen Begriffen als ein „Recht“ im höchsten Sinne vielleicht gar nicht aufzukaufen werden kann!

Man hat mit Gut darauf hingewiesen, daß zu diesen Erwägungen auch überdauernde Gutachten nichts Erhebliches ändern können, denn diese Sachverständigen, mögen sie an sich noch so autoritativ Charakter sein, können über den Streitpunkt doch nur „angebrachtermaßen“ entscheiden; sie kennen der Gehweg nur nach der Darstellung der einen Partei, sind aber in etwaige internationale Abmachungen schließlich genügend eingeweiht. Auch auf diesem Gebiet muß man zu früher Ruhe mahnen; geschäftliche Dinge werden am nichtigsten nicht mit dem „Gemein“ erledigt, sondern mit nüchternem Kopf.

Wismar war sicherlich nicht zu Konzeptionen geneigt, denn es ist ein gerade heute recht beachtenswerter Reichstagsrede vom 2. Juni 1871 darauf hingewiesen, daß geschäftliche Tätigkeit im Ausland stets mit Risiko verbunden ist, daß diese Geschäfte lukrativer sind und größeren Gewinn abwerfen, dafür aber auch mehr Gefahren mit sich bringen als Geschäfte in der Heimat.

Ein Wahlkartell der Liberalen in Thüringen.

Aus Thüringen wird uns geschrieben:
Wald nachdem die Nationalliberalen in ihrem Groll, daß die Reichsfinanzreform ohne ihre Mitwirkung zustande kam, das Verhältnis zwischen sich und den Parteien der Rechten geschnitten hatten, rang sich in den Reihen ihrer Führerschaft die Erkenntnis durch, daß die Partei Wassermanns, auf sich allein angewiesen, die politische Machtstellung im Reiche nicht werde behaupten können, die sie ihrer Bedeutung im Zeitalter Bismarcks und ihrer tatkräftigen Mitwirkung bei der Gründung des neuen Deutschen Reiches verdankt. Das Ansehensbedürfnis trat unverkennbar zutage bei den sächsischen Landtagswahlen, wo es sich in dem schmählichen Wahlverloren mit der Sozialdemokratie dokumentiert hat. Dasselbe Ansehensbedürfnis besteht für die Nationalliberalen auch in Thüringen. Hier vielleicht in noch stärkerer Maße als anderswo. Denn in Thüringen, wo infolge der eigenartigen geschichtlichen und politischen Entwicklung des Landes der konservativen Gedanke nur in verschwindendem Maße zu entsprechender Parteibildung geführt hat, trugen sich bislang die Nationalliberalen in erster Linie auf die jenen Wählerkreise, die ohne sich direkt zur konservativen Partei zu bekennen, in ihrer politischen Gesinnung und Staatsauffassung durchaus konservativ sind.

Die maßlose Setze gegen die Konservativen, die im vergangenen Sommer und Herbst die Spalten der liberalen Presse füllte und namentlich die Art, wie die Wähler, die sich bisher etwas darauf zugute taten, ein Wort des Bismarckschen Staatsgedankens zu tun, die Masse des Publikums gegen den Staat und die zu leistenden neuen Steuern aufgewiegelt haben, hat weiten Kreisen, die sonst willig nationalliberale Stimmzettel in die Wahlurne warfen, die Augen darüber geöffnet, auf welche abhässliche Bahnen die Partei Wassermanns neuerdings geraten ist. Man ist häufig geworden, und wenn man sich vielleicht auch damit abgefunden hätte, daß Männer, wie Crispien, Faust und Zehmann, die Schranken hindurch zu den höchsten der Nationalliberalen zählen, aus dieser Partei ausgeschieden sind, so hat doch die Tatsache, daß die Nationalliberalen in Baden mit der Unstärkepartei ein Bündnis eingegangen, die man hier in Thüringen als das äußerste Befremdlich und bekämpfenswert, die Kreise konservativer Wähler fast völlig gemacht. Man hat in ihnen vielfach das Vertrauen in die nationale Zweckmäßigkeit der liberalen Partei verloren, die sich eine nationale nennt.

Es konnte nicht ausbleiben, daß man in den Reihen der nationalliberalen Führerschaft die politischen Einbußen vorausah, die ihre Partei bei dem eventuellen Ausfall der Wahlstimmen der rechtsstehenden Kreise zu gewärtigen hatte, und da man aus taktischen Gründen auf die nach der Finanzreform eingenommene politische Haltung nicht verzichten will, vielleicht auch nicht verzichten kann, ohne sich schließlich zwischen zwei Stühle zu setzen, suchte man die vermittelnde Unterbringung der rechtsstehenden Wählermassen durch einen engen Anschluß an die linksliberalen Elemente zu erleben. Dieser Schritt diente die ausdauernden Bemühungen des Reichstagsabgeordneten Horn in Schlesien, mit den Freireimigen Thüringens ein Schutz- und Trutzbündnis zu schließen, das, wie wir erfahren, nunmehr perfekt geworden ist. Die Aufgabe, ein Wahlkartell der Liberalen Thüringens zustande zu bringen, war nicht leicht, denn von freireimiger Seite geschah alles, das Bündnisbedürfnis der Nationalliberalen parteipolitisch auszubehnten, und in dem Senator Mosler in Gotha hatten die Einflußliberalen einen Unterhändler, der die Situation zu nutzen verstand. Die Begehrlichkeit des Freireimigen war daher die Ursache, daß die Verhandlungen, die bereits im September 1909 eingeleitet wurden, sich so außerordentlich in die Länge zogen, trotzdem bereits am dem Großen Parteitag der Freireimigen Thüringens am 17. Oktober die prinzipielle Billigung des neuen Wahlbündnisses mit den Nationalliberalen ausgesprochen worden war.

Nach dem, was bislang über die Abmachungen bekannt geworden ist, gilt das Wahlkartell der Liberalen für sämtliche Thüringische Landtags- und Reichstagswahlen. Zur Folge der letzteren verpflichteten sich die Nationalliberalen, für freireimige Kandidaturen im Herzogtum Meiningen einzutreten, wohingegen die Einflußliberalen den Parteigenossen Horn in den fünf Rittersheimen Schwarzburg und Meuß j. L. Seeresfolge zuzufügen haben. Den Wahlkreis Weimar-Abolde, den zurzeit der Abg. Graef (deutschh.) vertritt, haben die Freireimigen mit Beschlag belegt und dafür auf den Wahlkreis Eisenach-Vermbach verzichtet. Dagegen erheben sie Anspruch auf das Altenburger Mandat, das sich bekanntlich augenblicklich in freikonserватiven Händen befindet, sowie auf Jena-Reinhardt, den Wahlkreis des aus der nationalliberalen Fraktion ausgetretenen Abg. Lehmann, und bieten schließlich als Kompensationsobjekt das Coburger Mandat, das erst im Oktober durch ihre Schuld in sozialdemokratischer Hände überging. Ueber Jena-Reinhardt ist, wie verlanget, eine einseitige Abmachung noch nicht getroffen, doch ist es zweifelhaft, ob die Nationalliberalen an dem Besitz dieses Wahlkreises fest-

halten werden. Die politischen Verhältnisse desselben sind ziemlich verwickelt. Vor allem gibt der Kreis eine große Anzahl Anhänger der Raumanischen Richtung, die sich bekanntlich sehr wenig um Parteiamodungen kümmern und meist ihre eigenen Wege gehen. Die Nationalliberalen dürfen jedenfalls nicht rechnen, daß trotz ihrer Wahlkartells mit den freireimigen Thüringens bei einer Neuwahl Jena eine linksliberale Sonderkandidatur aufweisen wird. Vermutlich wird man sich deswegen, um eine Durchbrechung der liberalen Geschlossenheit zu vermeiden, nationalliberalerlei als Jena verzichten.

Das Wahlbündnis mit den Einflußliberalen, in dem die Führer der Nationalliberalen für ihre Partei die gewöhnliche Ablehnung und den erforderlichen Rückhalt zu finden hoffen, wird den Parteigängern Wassermarks auf die Dauer wenig Freude bereiten. Die Nationalliberalen Thüringens werden sehr bald in drückende Abhängigkeit von der bürgerlichen Demokratie geraten. Die Vorgänge in Eisenach, wo eine öffentliche Wählerversammlung der Einflußliberalen und der Unfall zweier freireimiger Vertrauensmänner genügt, die auf der Grundlage des neuen Wahlkartells proklamierte Kandidatur Krug umzusetzen, zeigen eine eigenartige Perspektive.

Buben und Mädchen und die sogenannte Koedukation.

An die Lehrerkollegen von 75 höheren Schulen Badens mit gemeinsamen Unterricht von Knaben und Mädchen hat der badische Pädagogikverein eine Umfrage über die bisher mit der Koedukation gemachten Erfahrungen gerichtet und darüber ausführliche und wertvolle Antworten erhalten, die in Heft 9 der Zeitschrift „Die höhere Mädchenschule“ zusammengefaßt worden sind. Im großen und ganzen sind die erhaltenen Auskünfte geeignet, die Bedenken gegen die Koedukation nur noch zu verflüchten und überzeugender zu begründen. In bezug auf den Verkehr der Knaben und Mädchen besonders in den neuerrichteten Schulen werden zwar von den meisten Anstalten keine unangenehmen Bemerkungen gemacht, aber doch Beobachtungen mitgeteilt, die zu denken geben. Man berichtet von „Liebeleien“ und „regelrechten Couffieren“ in allen Klassen von Sexta bis Oberprima. Andererseits hat man bei sehr vielen Knaben eine besondere Abneigung gegen den Eintritt der Mädchen in ihre Klassen beobachtet, die sich häufig in Mißgeleit äußerte oder eine gegenseitige Abstumpfung zur Folge hatte. Oft nahmen die Mädchen unvorzählbare Anwesenheiten an. Nicht selten wird von burschhaften Auftreten und krautartigen Einträgen der Schülerinnen geäußert, überwiegend aber berichtet, daß bei den Knaben infolge der Anwesenheit von Mädchen Eifer und Ernst wachsen. Zweifellos wird sogar eine Abnahme der Leistungen feststellbar. Ganzlich auf bessere Leistungen der Mädchen machen die Knaben noch gleichgültiger. Von einem nennenswerten Einfluß der Koedukation hat man nichts bemerkt. Wiederholt kamen unliebsame Dinge vor. In einer Anstalt mußten zwei Schüler wegen einer Mißthat die Schule verlassen. Bei Antinomien fand man anzügliche Zettel mit Bezug auf die Mädchen derselben Klasse. Zugleich wird das Benehmen gegen die Mädchen in der Klasse bei Bräunern als „unrichtig“ bezeichnet. Oft geht die Vertraulichkeit im Verkehr der beiden Geschlechter zu weit. Die Grenzen der Sittlichkeit sind keineswegs innegehalten, vielmehr in einzelnen Fällen bedenklich überschritten worden, zum Teil ohne daß sich darüber die Mädchen beklagt hätten. Die unerfreulichen Ergebnisse können dadurch nicht beseitigt werden, daß an vielen Schulen, namentlich an Realhöfen, gemeinsame Erfahrungen gemacht worden sind. Im badischen Pädagogikverein gehört die ganz überwiegende Mehrheit der Lehrer zu den Gegnern der Koedukation. Von 75 Anstalten nehmen nur 9 eine fremdbildende Stellung dazu ein.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erfahrungen von acht Jahren. Man befürchtet, daß die Ergebnisse in Zukunft vielleicht noch etwas ausfallen werden. Bisher war die Koedukation noch etwas neuartige, ungewohntes, was auf manchen Knabencharakter gültig wirkte. In die Sache aber erst etwas alltägliches geworden, dann wird auch eine gewisse Scheu schwinden und manche Schranken fallen. Mit Hinweis auf die Erfahrungen in Baden spricht der „Dresdener Anzeiger“ die Hoffnung aus, daß man maßgebenden Ortes eingehend erörtern müßte, ob in Sachsen der Koedukation fortan wirklich der Platz einzuräumen werden soll und darf, der ihr von der Behörde im Verkehr zugeteilt ist. Bei Abfassung des Dekrets ist den Vätern der Frauen zu sehr Rechnung getragen worden. Nach: habe man den Vätern der Töchter zu sehr nachgegeben, die sich die Errichtung höherer Mädchenschulen foren möchten. Wo es sich um Erziehung und Unterricht der Jugend handelt, dürfen finanzielle Gesichtspunkte nicht maßgebend sein.

Vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf für Ausstattungen!

Stickerei-Räumungsverkauf

Aussergewöhnlich billige Preise für

Madeira-Handstickereien

u. a. Languetten etc.,
ferner ca.

20000 Meter Maschinen-Stickereien

für Leib- und Bettwäsche aller Art.

In den Auslagen befinden sich u. a.
Kinder-Garderobe
Fertige Herren-Konfektion
Schürzen f. Damen u. Kinder
Teppiche
Gardinen
Tischdecken
Vorleger
Schlafdecken
Bettedecken
Steppedecken
Tischzeuge
Handtücher
Kleiderstoffe
Stoff-Reste
für Kleider, Blusen etc.

Vor meiner Inventur-Aufnahme

sind aus allen Lägern

grössere Warenposten

herausortiert, die möglichst geräumt werden sollen und deshalb mit **bedeutend**

herabgesetzten Preisen

ausgezeichnet sind.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Fernruf 292. Leipziger Strasse 6. Elektr. Fahrstühle.

Mittglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Porzellan

LOUIS

BÖCKER

7 Leipzigerstrasse 7.

Mein diesjähriger **Inventur-**

Ausverkauf

beginnt am **Montag, den 10. Januar**
und enthält bedeutende Posten
Porzellan, Steingut und Glas
zu enorm **billigen** Ausverkaufspreisen.

Um meiner verehrten Kundschaft besondere Vorteile zu bieten, habe ich mich entschlossen, fast sämtliche

Kristalle

— auch die neuesten Formen und Schiffe —
während der Dauer des Ausverkaufs zu ganz **billigen**
Ausnahmepreisen zubringen und bitte ich von diesem
Sonderangebot ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Empfehle

Brautleuten und

Möbelreflektanten,
mein enorm großes Lager
in
Möbeln u. Polsterwaren
v. einfachsten b. zum elegantesten
zu beschäftigen.

Vollständige
Wohnungseinrichtungen
im Preise von 200—5000 Mfr. in
großer Auswahl.

Als besonderes Angebot verkaufe wegen überfülltem Lager Buffets, Schreibische, Bücher-schränke, Vertikows, Kleidersekretäre, Sofas, elegante Plüschgarnituren, Umbaus zu raumend billigen Preisen.

Friedrich Peleke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

Eigene Tischerei,
eigene Polsterwerkstätte
im Hause. 184

Otto Unbekannt. Halle a. S.

Brillen, Klemmer

mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im

Optischen Institut

Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. 1055

Soennecken-Fabrik in Bonn

Büromöbel

Haupt-Niederlage:



Rübensaft 1 Pfd. 18 Pfg.
Kandissirup 1 Pfd. 18 Pfg.
Stärkesirup 1 Pfd. 18 Pfg.
Salzgetrockn. **Pfefferminze**
1 Pfd. 25 Pfg. Rhein. Apfelkraut
1 Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 31.
A. Trautwein, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22/23.

Feinste Apfelsinen und Citronen

in allen Preislagen
für Wiederverkäufer und im einzelnen billigst bei

Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.

Achtung!

Meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich von **Niemberg nach Hohenthurm** verzoogen bin und mein Geschäft in **Schiefer, Biegel- und Pappeckeri** weiter ausführe zu den billigsten Preisen.

August Kluge, Dachdeckermeister, Hohenthurm.

Akademisches Lehr-Atelier
für Schnittzeichnen
Zuschneiden u. Anfertigung eig. Garderoben n. d. ges. gesch. prim. Dresden.

Triumph-Methode.
Prosp. gratis, Referenzen aus d. feinsten Kreisen. Schnittmuster-Verkauf.

Frau **Berta Linke**, Direkt. der Triumph-Methode f. d. Prov. Sachs., Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Neuheit! zum Hofenträger zum Anfertigen. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

bietet durch aussergewöhnliche
Preismässigung vorzügliche
und billigste Kaufgelegenheit
:: für beste Waren. ::

Franz Reich,

Poststrasse 21.

Mit 8 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S., Telephon 158.

Sonntage.

9. Januar.

- 1808. Einführung der neuen Weinstockung in Italien.
1823. Der Chirurg Friedrich von Schmidt, der Onkel der Kaiserin Auguste Viktoria, geboren.
1829. Der Reichsgerichtsrath Adolf von Schlagintweit geboren.
1871. Treffen bei Willeby.
1873. Napoleon III. gestorben.
1878. Schicksal im Schiffsapost zwischen Anstalt und der Türkei.
1905. Der Samorist Wilhelm Busch gestorben.
1909. Der englische Leutnant Ernest G. Shackleton erreicht den 88 25' südlichen Breite.

Tagesspruch: Gutes Sagen und Wimmern Wird dir die Not nur beschlummern,
Legs mutig die Hände an, So ist das Schlimmste schon abgetan.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 8. Januar.

Die Strafkammerungssitzung. Am 8. Januar hat die Strafkammerungssitzung im Saal des Landgerichts begonnen.
Ferien. Die königliche Regierung hat auf Antrag der hiesigen Schuldeputation auch für das neue Schuljahr die Beschließung der Ferien an den hiesigen Mittelschulen mit denen der hiesigen Schulen genehmigt.
Die Ferien der Volksschulen wurden nach dem Erlaß vom Jahre 1904 festgesetzt.
Die Landesrats-Sitzung ist Sonntag, den 9. d. Mts., den Sanitätskolonnen, den hiesigen Lehrern, nachmittags und abends für Mitglieder der gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse (für die Führungen durch die Herren Prof. v. Drigalski und Dr. Peters) geöffnet.
Kirchenmusik. Der Kirchenvorstand der Bartholomäuskommune (Leitung: Organist Hentel) veranstaltet am Sonntag, den 16. Januar, abends 7 Uhr, in seiner Kirche zu Halle-Stiehlstein eine Kirchenmusik.
Epiphaniaster. Der französische Kinderergottesdienst an St. Ulrich veranstaltet eine Epiphaniaster am Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 5 Uhr im Saal der Volksschule an der Neuen Promenade, in welcher Herr Bahor Heintze die Ansprache hält und Herr Superintendent Herr Schillder aus der Mission in China seinen Bericht über Angehörige der Kinder-Kind, soweit möglich, vorlesen ist, bei der Feier willkommen.
Der Cv. Jünglingsverein an St. Johannes feierte am Donnerstag im „Wintergarten“ sein 6. Stiftungsfest.
Der Cv. Jünglingsverein an St. Johannes feierte am Donnerstag im „Wintergarten“ sein 6. Stiftungsfest.
Der Cv. Jünglingsverein an St. Johannes feierte am Donnerstag im „Wintergarten“ sein 6. Stiftungsfest.

Der Deutsche Jünglingsbund, der die hiesigen preussischen Provinzen und Anhalt, also auch Halle umfaßt, und über 500 Vereine mit über 20 000 Mitgliedern zählt, feiert sein 64. Jahrestag am Sonntag Trinitatis, 22. 1910 in Halle am Hauptplatz.
Vereinsangelegenheiten. Auch in diesem Jahre finden die schon seit Jahren eingeführten und viel besuchten Vorträge zum Besten des Evangelischen Vereinshauses im Januar und Februar statt.
Kaufhausbesuch. Am 8. Februar wird Herr Prof. Dr. Ballier über Vulkanismus und Vulkan (mit Lichtbildern); am 15. Februar Herr Prof. Dr. Linde über die Kupfererzgewinnung und Kaiser Friedrich; am 22. Februar Herr Prof. Dr. Kauffach über die Ethik des Alten Testaments.
Kaufhausbesuch. Am 8. Februar wird Herr Prof. Dr. Ballier über Vulkanismus und Vulkan (mit Lichtbildern); am 15. Februar Herr Prof. Dr. Linde über die Kupfererzgewinnung und Kaiser Friedrich; am 22. Februar Herr Prof. Dr. Kauffach über die Ethik des Alten Testaments.
Kaufhausbesuch. Am 8. Februar wird Herr Prof. Dr. Ballier über Vulkanismus und Vulkan (mit Lichtbildern); am 15. Februar Herr Prof. Dr. Linde über die Kupfererzgewinnung und Kaiser Friedrich; am 22. Februar Herr Prof. Dr. Kauffach über die Ethik des Alten Testaments.

lein, weil sonst der Steueranfall noch größer werden würde.
Der Mitteldeutsche Verein selbständiger Markt- und Messenbesucher. Die Halle, vertritt seine Mitglieder, deren Angehörige und sonstige Gäste am 12. Stiftungsfest am Donnerstag in „Freibergs Garten“.
Solofischer Garten. Ein besonders interessantes Schaustück ist mit der Zeit unser Land geworden.
Das II. Gesellschaftsfest. Am 9. Januar wird im Zoologischen Garten veranstaltet, erfreute sich eines recht guten Besuchs.

Advertisement for 'Käufmännische Warenverkauf' (Wholesale Goods Sale) by 'Geschäftshaus Z. Lewin'. It lists various items for sale with prices: Blusen - Seide (1.25 M), Messaline-Seide (1.25 M), Liberty - Seide (1.48 M), Engl. Tüll-Gardinen (19.00 Meter), Salon-Kleider (18.50 M), Abend-Mäntel (6.50 M), Paletot-Kostüme (8.50 M), Plüsch-Jacketts (12.25 M).

Admittungs-Vorstellung gelten keine Familienpreise. Eltern haben ein Kind frei, zwei Kinder benötigen nur ein Plätzchen.

— **Ballhaus-Theater.** Heute, Sonnabend, veranstaltet die Direktion nach der Vorstellung eines „Bunten Abends“, an welchem ein reichhaltiges Programm dargeboten wird. Über Oberlands Wagen mit ihren bunten Quadrigen werden wirfen und einige Gäste mit. Sonntag d. 21. d. M. ist ein großer eintrittsfreier Frühoppen, nachmittags 4 Uhr findet bei Klein- und Breiten Fremden- und Familienvergnügen, abends 8 Uhr Hauptvorstellung statt. Es ist dies der letzte Sonntag mit dem heutigen besetzten Personal.

Der Sonntagabend in den Kiosken. Am morgigen Sonntag haben auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet: die Bredelönnen, Stern, Kaiser, Viktoria, Höhen- und die Wöhrn-Apotheke.

Der Arbeiter-Verein hält künftigen Montag seine Hauptversammlung Große Brauhausstraße 30 ab. Näheres im Angehehrten.

Halle und M. B. Reiner, Schwärz, Der Arbeiter Franz Garbohl, Gr. Taschen und Barbara Salza, Grandhof.

11. (Nord), Nummer 13. Verbindungen vom 7. Januar 1910.

Kaufboten: Der Waffler Friedrich Buch, Wälsberg 15 und Marie Zehner, Richard-Wagnerstr. 27.

Geboren: Dem Schied Hermann Gellert, Gr. Wallstr. 28, S. Ernst. Dem Studier Richard Traubitz, Adelsweg 3, S. Rudolf. Dem Geschäftsführer Friedrich Reiloh, Weststr. 18, E. Rinnelje. Dem Buchbinder Max Schöffenski, Nordstr. 8, S. Hub.

Gestorben: Die Rentiere Helene Sasse geb. Lindt, 79 S. Blumenstraße, 28.

Halle ist ein achtprozent. Pfandpfand zu berücksichtigen. Größeres Interesse zeigte sich bei steigenden Aktien für Sammler, auf den günstigen Geschäftslage. Renten Litten leicht unter Notierungen. Später nach das Geschäft auf Bodenreparierungen bereinigt abgelehnt. Tagl. Geld 4 Prozent. Privatbanknot 3 1/2 Prozent.

Kursbericht der Bankfirmen in Halle a. S.
vom 8. Januar 1910.

	Einheit	Verf. Wert	Verf. Kurs	Kurs
Stadlanleihe, Pfandbriefe usw.				
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1889	1/2 A. 1/2	100	100	96,000
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1893	1/2 A. 1/2	100	100	98,000
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1895	1/2 A. 1/2	100	100	100,000
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1900	1/2 A. 1/2	100	100	98,250
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1905	1/2 A. 1/2	100	100	101,000
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1908	1/2 A. 1/2	100	100	92,000
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1909	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1910	1/2 A. 1/2	100	100	100,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1911	1/2 A. 1/2	100	100	100,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1912	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1913	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1914	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1915	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1916	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1917	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1918	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1919	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1920	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1921	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1922	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1923	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1924	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1925	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1926	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1927	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1928	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1929	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1930	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1931	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1932	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1933	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1934	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1935	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1936	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1937	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1938	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1939	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1940	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1941	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1942	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1943	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1944	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1945	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1946	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1947	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1948	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1949	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1950	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1951	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1952	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1953	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1954	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1955	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1956	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1957	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1958	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1959	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1960	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1961	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1962	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1963	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1964	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1965	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1966	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1967	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1968	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1969	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1970	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1971	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1972	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1973	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1974	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1975	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1976	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1977	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1978	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1979	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1980	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1981	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1982	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1983	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1984	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1985	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1986	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1987	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1988	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1989	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1990	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1991	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1992	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1993	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1994	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1995	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1996	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1997	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1998	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 1999	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2000	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2001	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2002	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2003	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2004	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2005	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2006	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2007	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2008	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2009	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2010	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2011	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2012	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2013	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2014	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2015	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2016	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2017	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2018	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2019	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2020	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2021	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2022	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2023	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2024	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2025	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2026	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2027	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2028	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2029	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2030	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2031	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2032	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2033	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2034	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2035	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2036	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2037	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2038	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2039	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2040	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2041	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2042	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2043	1/2 A. 1/2	100	100	92,500
Stadlanleihe 4% 1/2 % Stadt-Anleihe von 2044	1/2 A. 1/2	100	1	

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Bismarckdenkmal bei Vingerbühl.

Köln, 8. Januar. In der gestrigen Verammlung zur Gründung eines Bismarckdenkmals bei Vingerbühl erklärte der Morgenblätter zufolge Regierungspräsident Steinmeier, daß für das Denkmal zwei Millionen Mark erforderlich seien, wovon bisher 330 000 Mk. aufgebracht sind.

Vom Grafen Zepfelin.

Stuttgart, 8. Januar. Graf Zepfelin ist heute in guter Verfassung aus dem Katharinenhospital entlassen worden.

Die chinesische Marine-Studienkommission.

Kiel, 8. Januar. Die Mitglieder der chinesischen Marine-Studienkommission befinden heute vormittag die Kaiserliche Yacht. Als das Boot des Prinzen Hai-Fu von der Akademiebrücke abging, feuerte die im Hafen liegende Flotte einen Salut von 21 Schuß. Gleichzeitig wurde von sämtlichen Kriegsschiffen die chinesische Flagge am Großmast gehißt.

Kiel, 8. Januar. Gegen 11 Uhr vorm begab sich die chinesische Marine-Studienkommission von der Kaiserlichen Yacht nach der im Jagdenhafen stehenden Germania-Werft und besichtigte dort den Stapellauf eines Hochsee-Lordboots sowie eines Unterseeboots bei.

Deutschland und England.

London, 8. Januar. Generalstaatsanwalt Kebley habe in einer Rede, die er in South Shields hielt, sich der Angriffe gegen die Deutschen, die das Boot des Prinzen Hai-Fu seine Kapitän und seine Besatzung umgebracht hätten, sondern für die englische Regierung, deren erste Pflicht es sei, für den Krieg bereit zu sein und die zweite, unaufhörlich nach Frieden zu streben, den Gegenstand ruhiger Erwägung bilden. Die gegen-

wärtige Regierung erfüllt in beiden Punkten ihre Pflicht. Deutschland sei England größer und besser verbündet.

Der Dampfer „Fürst Bismarck“ abgefloßt. Hamburg, 8. Januar. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß der ihr in der Nähe von Gobre auf Grund geratene Dampfer „Fürst Bismarck“, nachdem ein Teil der Ladung gelöst worden war, abgehoben und nach Gobre eingedraft wurde, wo der Rest der Ladung gelöst und der Dampfer unterhaft werden soll, ob er die Reise nach Hamburg fortsetzen kann. Das Schiff ist nicht unbeschädigt.

Vom Dampfer „Prinze Irene“.

Bremen, 8. Januar. Nach einem drahtlosen Telegramm des Dampfers „Prinze Friedrich Wilhelm“ letzte der Dampfer „Prinze Irene“, der das Ruder verloren hat, seine Reise nach der Beyer mit verminderter Geschwindigkeit von 10-11 Meilen fort. Der Dampfer ist morgen im englischen Kanal zu erwarten. Im Nord befindet sich alles wohl. Der Dampfer wird voraussichtlich am 12. oder 13. Januar in Bremerhaven eintreffen.

Nächtlicher Tod.

Berlin, 8. Januar. Im chemischen Laboratorium der Universität fürste plötzlich, ohne daß irgend ein Zeichen von Unwohlsein sich vorher gezeigt hätte, der Student der Chemie Radchowski aus Posenborn mit seinem Schmelz hinterüber und war sofort tot. Die Ursache des Todesfalles ist noch nicht aufgeklärt.

Erhoben.

Dresden, 8. Januar. In der vergangenen Nacht wurde in einem Personenzug, der um 1 1/2 Uhr von Plauen nach Eger fährt, in einem Frauenabteil ein Frauenpauker tot aufgefunden. Sie hatte sich mit einem Revolver erschossen.

Verurteilung eines sozialdemokratischen Redakteurs. Leipzig, 8. Januar. Der verantwortliche Redakteur der „Leipziger Volkszeitung“, Hermann Müller, wurde heute von

der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Beleidigung des Regimentskommandeurs des 7. sächsischen Artillerie-Regiments Oberlieutnant Freiherrn v. Debelen und des Leutnants Barnebold, begangen in der Nummer vom 9. Juli 1900, zu 400 Mark Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurteilt.

Gelden und Märtyrer der Flugtätigkeit.

Paris, 8. Januar. Der „Figaro“ veröffentlicht ein Schreiben des Senators Desjournettes de Constant, in dem dieser an den Tod der Abolition Desagranges und Ferber, der Bemahnung des Ventralions „La République“, Wissenschaft u. a. erinnert und die Errichtung eines Denkmals für die Gelden und Märtyrer der Flugtätigkeit anregt.

Zu dem Kampfe französischer Truppen mit chinesischen Fahnenschützen.

Paris, 8. Januar. Anlässlich des gemeldeten blutigen Scharmützels in Tonkin erklärte General Famin, ehemaliger Direktor der Kolonialtruppenbildung im Kriegsministerium, einem Besichtigter, man müsse eine Besichtigung nach Indochina entfalten, die geneigt wäre, während einer ziemlich langen Zeit sich ausschließlich der Organisation dieser Kolonie zu widmen. Dieser Mann müsse eine hinreichend unabhängige Stellung haben, um alle ihm notwendig erscheinenden Maßnahmen treffen zu können. Die Eingeborenen müßten eine starke Hand über sich fühlen, denn sonst würde das Ansehen Frankreichs in der gefährlichsten Weise noch weiter erschüttert werden. Deshalb müsse man gegen die Aufständischen und namentlich gegen deren Führer Bekämpfungsvorhaben vorgehen. Die Einrichtung des letzteren wäre unerlässlich, sonst könne man sich auf die ermittelten Ereignisse gefaßt machen.

Verfahren gegen zwei ehemalige dänische Minister.

Kopenhagen, 8. Januar. Heute begann die rechtsgerichtliche Verhandlung gegen den früheren Ministerpräsidenten J. C. Christensen und den früheren Minister des Innern Sigurd Berg. Nach Eröffnung der ermittelnden gerichtlichen Formalitäten wurde die Verhandlung auf Antrag des öffentlichen Anklägers auf Samstag, den 2. April vertagt.

Kardinal Satteli.

Rom, 8. Januar. Kardinal Satteli ist heute früh gestorben.

Zum tunteich-tribolitanischen Grenzkonflikt. Rom, 8. Januar. Der französische Botschafter hat bei der Abreise die Zurückziehung der türkischen Truppen aus dem frühigen tunteich-tribolitanischen Grenzgebiet verlangt.

Eine ungeschickte Gerichtsung.

Washington, 8. Januar. Präsident Madry teilte dem Staatsdepartement mit, die Gründung der beiden Americaner Grace und Canon habe sich als ungeschickter erwiesen.

Trauriger Tod.

New-York, 8. Januar. Generalissimo Diaz, der unterwegs nach Managua vor als Vertreter Estradas, um mit dem Präsidenten Madry den Frieden zu vereinbaren, ist gestern infolge Kernens des Bootes bei der Barre von Greytown ertrunken.

Das Urteil gegen Decker.

Santiago de Chile, 8. Januar. Das Appellationsgericht bestätigte das Urteil gegen den früheren Kommanden der deutschen Gesandtschaft Decker, der einer klugen Diener ermordet und Feuer an das Gesandtschaftsgebäude gelegt hatte. Der Verurteilte wird an den Aufhängestuhl abgehängt.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Schiffbau.

Seit 30 Jahren besuchter Dr. Friedrichs Pepsin Salzauro-Dragee

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 8. Januar, früh 7 Uhr.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höher/niedriger), Regenfall in mm. Rows include Galle, Galle (Lug), Nordhausen, Nordhausen, Nordhausen, Nordhausen, Nordhausen.

1) Gestern geringe Niederschläge.

Der hohe Druck überdeckt nach das gesamte Europa, hat aber an Intensität abgenommen; kein Windsturm liegt über dem Alpengebiet. Im feuchten Bereiche hatte der Windsturm bei schwacher Luftbewegung nur noch wenig kräftiges, neblig, aber vorwiegend trockenes Wetter; die Temperatur ist heute meist etwas gemindert und vielfach hat Luftfäden fortgedauert. So wie auch gestern noch unter der Deckung des hochwahrscheinlich einwärts vorgerückten Barometernormals verweilen, so haben wir teilweise wolfiges, vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten, die Temperatur wird dem Gefrierpunkte nahe bleiben.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 9. Januar: Teilweise wolfig, meist trocken, Temperatur dem Gefrierpunkte nahe.

Unter Wapenburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Wetterbericht vom 8. Januar, morgens 5 Uhr: Ein Hoch von großer Ausdehnung überdeckt Zentral-Europa, das aber langsam an Intensität verliert und nach etwas angedünnt. Zug bestehen ist bei Wetter in Deutschland meist trüb, neblig, aber trocken und teilweise etwas kälter geworden. Eine im Norden vorübergehende Depression kann leicht in den nördlichen Teilen Deutschlands teilweise etwas Niederschläge veranlassen.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 10. Januar: Teilweise trüb, vielfach wolfig, windiges Wetter, teilweise etwas Niederschläge, Temperatur meist wenig verändert.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 11. Januar: Teilweise trüb, vielfach wolfig, windiges Wetter, teilweise etwas Niederschläge, Temperatur meist wenig verändert.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 12. Januar: Teilweise trüb, vielfach wolfig, windiges Wetter, teilweise etwas Niederschläge, Temperatur meist wenig verändert.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 13. Januar: Teilweise trüb, vielfach wolfig, windiges Wetter, teilweise etwas Niederschläge, Temperatur meist wenig verändert.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 14. Januar: Teilweise trüb, vielfach wolfig, windiges Wetter, teilweise etwas Niederschläge, Temperatur meist wenig verändert.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data including Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Bräuer-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien, and Schluss-Kurse.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 8. Januar, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Table of stock market data for Leipzig, including Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and Aktien.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Vermischtes.

ngc. Theodor Roosevelt's Reise nach Berlin. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Theodor Roosevelt, wird gegen Ende des Monats April nach Berlin kommen. Man nimmt an, daß er am 28. April in Berlin eintrifft wird. Die Dauer seines Aufenthaltes in der Hauptstadt des Deutschen Reiches ist auf drei Tage berechnet.

Strenge Kälte. Auch in Amerika ist der Winter eingezogen. In New-York trat am Donnerstag nach einem heftigen Regen so große Kälte ein, daß die ganze Stadt wie unter einer Eisbede erlag. In Chicago und die Staaten Dakota, Kansas, Minnesota und Iowa ist ein eisiger Blizzard dahingeküht, der unendlich viel Schaden verursacht hat. Viele Menschen sind erfroren. Die Eisenbahnen können den Verkehr nicht aufrechterhalten, wodurch in einigen Orten auch noch Mangel an Lebensmitteln eingetreten ist. — Gewaltige Schneefürne haben an der Westküste von Neu-Schottland mehrere Dörfer an Menschenleben sowie an Fortbewegungen der Fischereiflotte ange richtet. — Aus Wien telegraphisch wird berichtet, daß 42 Menschen im Schneesturm ihr Leben verloren haben. Neunliche Postkutschen kommen aus zahlreichen anderen Orten.

Anschlag auf einen Besonderen. Auf den Frühlingskongress Dortmund-Binnen wurde ein Revolverattentat ausgeübt. Die Kugel durchschlug das Fenster, an dem ein Gardam und ein Bahnbeamter sichtbar waren. Beide wurden durch die Glassplitter leicht verletzt. Keiner ist es auch diesmal nicht gelungen, den Täter abzufassen, obwohl sich der Vorgang am hellen Tage abspielte.

W. Der Dampfer „Dresden“, der von Hamburg nach West-Sartlepool bestimmt war, ist beim vierten Feuerstich in der Elbe mit dem Dampfer „Goth“ von der Union Gasite-Line zusammengeknallt. Die „Dresden“ ist mit gebrochenem Vordersteven nach Cuxhaven zurückgekehrt. Die „Goth“ hat ihre Reise nach Mauritius fortgesetzt. In wenigen Tagen ist dies der dritte Zusammenstoß infolge des Nebels.

Der Altwandervogel, Bund für Jugendwanderungen, feierte sein Bundesfest vom 2.—4. Januar in Berlin, wozu weit über 100 Wandervogel aus allen Teilen Deutschlands versammelt waren. Der Geschäftsbericht ergab, daß der Bund, der die älteste und größte Wandervogelvereinigung ist, jetzt 86 Ortsgruppen mit 4141 Scholaren zählt. Dazu kommen noch an 1000 Mitglieder des Eltern- und Freundesrates und 99 Bundesführer. Zum Bundesvorsitzenden wurde Oberlehrer Professor Dr. Kolbe-

Berlin wiedergewählt. Am dem Festabend nahmen 2000 Personen teil. Die 700 Berliner Scholaren erwiesen ihren ausüblichen Bundesbrüdern die denkbar beste Gastfreundschaft. Ein hübscher Mittagstisch in Dahlen bereite die Führer zum Schluß in fröhlicher Weise.

W. Unglück oder Selbstmord? In der letzten Nacht überfuhr ein Eisenbahnzug zwischen Warburg a. L. und Niederweimar den Jäger Schneider von der 4. Kompanie des Warburger Jägerbataillons. Kränke lieg Selbstmord vor.

Beim Schlittschuhlauf ertrunken. Auf dem Teiche hinter der Niederzöggrube bei Weuthen sind vier Personen beim Schlittschuhlaufen ertrunken, von denen drei, der 16jährige Grabenarbeiter Schander, die 15jährige Marie Czerny und der 12jährige Schulknabe Kantsch, ertrunken.

Haarüberfall. Wie die „Starb. Hg.“ aus Dölich meldet, wurde in der vorletzten Nacht auf dem dortigen Remonte-Depot der Königl. Amtsrat Klein von einem Einbrecher, der sich eingeschlichen hatte, überfallen und durch vierzig Messerstiche und Revolverstiche schwer verletzt. Klein wurde nach dem nächsten Krankenhaus in Ertgard übergeführt. Der Einbrecher konnte auf dem Bahnhof in Collin festgenommen werden. Er ist ein Barbier namens Haaf, der den Amtsrat früher in Dölich rasierte.

Montag, den 10. Januar
beginnt der jährlich nur einmal stattfindende

Inventur-Ausverkauf.

In allen Abteilungen sind bei der Inventur-Aufnahme grosse Posten festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge unbedingrt geräumt werden müssen.

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle.	Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, in Leder u. Stoff.	Unterröcke in Seide, Velours, Trikot, Moiréte.	Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, mit und ohne Monogramm.
Damen-Wäsche Taghemden, Nachthemden, Jacken, Bekleider.	Herren-Wäsche weisse u. farb. Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten.	Normalwäsche für Damen, Herren und Kinder alle Systeme.	Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder.
Halbfertige Roben in Seldemull und Leinen.	Schürzen für Damen, Tee- und Hauschürzen, Kinderschulschürzen.	Wollene Fantasieartikel.	Theater-u. Konzert-Chales
Täschchen aus Leder oder Metall, Pompadours aus Seide.	Damen-Gürtel Gürtelbänder, Gürtelschlösser.	Herren-Moden Krawatten, Kragenschoner, Filz-Hüte, Hosenträger.	Weisswaren, Stickerelen, Rüschen Schleifen.

Damenkonfektion Damen-Jackets, Herbst- u. Winter-Paletots, Abend-Mäntel, Kleider, Kostüme, Kleiderrocke, Blusen, Matinéés, Morgenröcke, Backfischkleider.	Damenputz Damen-Hüte, Sport-Hüte u. -Mützen, Kinder-Hüte u. -Mützen.	Pelzwaren Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, Pelz-Muffen, Pelz-Stolas, Kinder-Pelzgarnituren.
---	--	--

Gardinen u. Vorhänge Gardinen, Stores, Vorhänge in weiss, creme und farbig in geprüften Qualitäten, sehr reich gestickt.	Teppiche u. Vorleger deutschen und echt orientalischen Ursprungs, erstklassige Erzeugnisse in grösster Auswahl.		
Möbelstoffe Möbelplüsch- und Gobelin-gewebe — Läuferstoffe, Kissen.	Diwandecken und Tischdecken in Plüsch, Tuch und Fantasiegewebe.	Bettdecken Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken.	Tisch- u. Bettwäsche Handtücher.

Garten- u. Balkon-Möbel. Dielen-Möbel. Klein- u. Ziermöbel. Vollständige Schlafzimmer.

Während früher diese Partien teils Wiederverkäufern überlassen wurden, haben wir uns entschlossen, diese Vorteile unseren Kunden anzubieten und die

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87, Marktplatz 21. **A. Huth & Co.** Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87, Marktplatz 21.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätthgen.

Heute Sonnabend, Bunter Abend.
nach der Vorstellung:

Morgen Sonntag Frühschoppen. Anfang 12 Uhr.
Gesamtes Walhalla-Orchester. — Entree frei.

Nachmittags Fremden-Vorstellung.
Kleine Preise. Erwachsene ein Kind frei. Kinder halbe Preise.

Letzter Sonntag das phänomenale Schlager-Programm.

Garlands 20 Neger

Christi-Duo - Mac Turc - Perski
Henry de Vrys herrliche Skulpturen
Willy Robert - - B. T. L. Krügers Maskerade
The Yukitos - Frenzi Mendzorf - Biograph.

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an

Tulpe

Souper-Musik
Sonntag Diner-Musik
von 1-8 Uhr.
Austern und Austerngerichte.

5 französische Vorträge

von Lektor V. Michel, Professor agrégé de l'Université, über

Le Roman contemporain en France

(Maupassant - Zola - Huysmans, M. Prévost - A. France, Loti, Bourget, M. Barrès, M. Tinagro etc.)
im audit. max. der Universität Sonnabend von 4-5 den 15. und 29. Januar, den 12. und 26. Februar, den 12. März. (Beginn präzis 4 Uhr). Karten zu 5 Mk. — einz. Vorträge 1.50 — beim Kastellan d. Seminargeb.

Kaisersäle.
Donnerstag, den 13. Januar, abends 8 Uhr

Brahms-Schumann-Abend

Télémaque Lambrino.

Brahms: Sonate F-moll op. 5. Schumann: a) Sonate G-moll op. 22, b) Fantasietücke op. 12, c) Etudes symphoniques op. 13. Blüthner-Fügel aus dem Magazin von B. D.M.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. in d. Hofmusikalienhandlung
Heinrich Nothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle, Montag, 10. Januar, 8 Uhr
Konzert mit dem verstärkten Winderstein-Orchester

FELIX MOTTL

Progr.: Stück, Ouv. Iphigénie, Händel, Konzert C-durf. Str.-Orch.
BEETHOVEN: IX. Symphonie

Chor: Heilische Singakademie (Dir.: Würtschmidt), Soloquartett: Berliner Gesangs-Ensemble (Hedw. Kaufmann, Marta Riemschneider, Alfr. v. Fossard, Kammeränger E. Liepe). — Karten zu 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 Mk. bei Heinrich Nothan, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernspr. 2335. [61]

Nach Schluss
Erfüllungen und belästiger kleiner Imbiß in den bequemen Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 9. Jan., von nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füß.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Eintritt 35 Wfg. Karten gültig. F. Winkler.

„Zum Würzburger“
am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 2807.
Ausschank Würzburger Bürgerbräu,
von Siphon-Versand.

Tel. 103. **Apollo-Theater**
Direction: Gustav Poller.

Die ganze Stadt
lacht
über den unterwürftigen,
faulen Komiker

Schmitz

in der tollen Barocke

Herbst-Manöver.

Das einstimmige Urteil lautet:
So haben wir noch nicht
gelacht!

Vorher: Das großartige Weltfabrik-Programm:
Die Pariser Schönheit Mlle. Hero
in „Modèle“ vivante.
An Farbenpracht und Lichteffekten einzigartige,
herrliche Kunstschöpfungen.

11. a. das Orig.-Modell „Zoppino III“ mit der „Germania“
und die übrigen Entenfabrik-Nummern.

Sonntag, den 9. Januar, nachm. 4 und abends 8 Uhr:
2 grosse Vorstellungen.
In beiden: **Rheinisches Possen-Theater Schmitz.**
Zur Nachmittags-Vorstellung: **Aktive Familienpreise.**

Zoolog. Garten.

Sonntag, 9. Januar
Grosses Konzert,
ausgeführt vom geliebten
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36 (Leitung: Maj. Drey-
müllermeister O. Wiegand).
Anfang 8 1/2, Ende geg. 6 1/4 Uhr.
Eintrittspreis
Erw. 50 Wfg., Kinder 30 Wfg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Wfg., Kinder 20 Wfg.

Answärtige Theater.

Sonntag, den 9. und Montag,
den 10. Januar 1910.
Leipzig (Neues Theater): Carmen.
— Montag: Die Liebe wacht.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Feibel-Deibel. Abends: Zanz-
infanten. — Montag: Die ge-
liebte Frau.
Weimar (Hof-Theater): Siegfried.
Magdeburg (Stadt-Theater):
Nachm.: Fiesco. Abends:
Carmen. — Montag: Robert
und Victoria.
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.:
Madame Butterfly. Abends:
Robert und Victoria. — Mon-
tag: Der dunkle Punkt.

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 253.
Kunst, Wissenschaft, Ernst u.
Humor.

Einzig in seiner Art.
Vornehme Darbietung
in vornehmer Umgebung.
Wir bemerken, daß unser
Programm nach künstlerischen
Prinzipien zusammengestellt
ist und auch hohen Anklang bei
dem kunstliebenden Publikum
Selles finden wird. [798]
Täglich Vorstellung
ununterbrochen v. 4-11 Uhr.

Berliner
Tanz-behr-Institut
Kruener-Schwenke,
Ludwig-Buchenerstr. 77 pt.
Unterricht für alle Tänze jederzeit.
Honorar mäßig, Prospekte frei.
Unterhalten (gestrichl., Zirkon,
Walzer).
— Große Auswahl —
H. Schaefer-Wach, Gr. Eintrichstr. 84.

Eröffnung
Sonnabend, 8. Januar 1910
abends 5 Uhr.

Hotel Wettiner Hof

— Magdeburgerstr. —

Meinen werten Freunden, Gästen, Bekannten und geehrtem Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit heutigem Tage neben meinem Café Wintergarten noch obiges Hotel übernommen und wieder eröffne und die Leitung desselben meinem Bruder, Herrn Oberkellner Richard Zscheyge, übertragen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Getränke und Speisen und aufmerksame, freundliche Bedienung alle mich Besuchenden zufrieden zu stellen.

Indem höflichst bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **Paul Zscheyge.**

O. Grempler
Büro f. Architektur u. Kunstgewerbe
Entwürfe, Bauleitung, Gutachten, Lizenzen, sowie Garten-
anlagen, Gewerbl. u. Landwirtschaftl. Bauten etc.

Halle 25, am Parkplatz
Dorotheenstr. 1. Telef. 1802

Krieger-Begräbnis-Verein Halle (Saale).
Montag, den 10. d. Wts., abends 8 1/2 Uhr, findet unsere erste
Sapuberversammlung Große Brauhausstraße 30 statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung und
Bericht der Revisoren. 3. Wahl des Rechnungsaußschusses. 4. Wahl
einer Kommission zum 50jähr. Jubiläum. 5. Verschiedenes.
Ein jeder Kamerad hat die Pflicht, zu dieser Versammlung zu
erscheinen. Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind herzlich
willkommen.
Der Vorstand.

Grüppengruppe Halle des Bundes deutscher Bodenreformer.

Öffentliche Versammlung

am Dienstag, den 11. Januar d. J., abends 8 1/2 Uhr im
Saale des Hotel „Strandring“ (Evangelisches Vereinshaus):
„Die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.“
Referent: Herr A. Pohlman-Göbenalpe.
Freie Ausprache. Freie Ausprache.

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

R. Gottschalck's
Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut
Gr. Wallstr. 7
Setzt nur
hat keine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herrn- und Damen-
Masken-Kostüme
bei toller Preisstellung bestens empfohlen.

Wintergarten.
Sonntag, den 9. Januar 1910, abends 8 Uhr
im großen Spiegelsaal

Gr. Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trupps-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Nach dem Konzert
Ball.
Eintritt einfl. Billettkäufer 35 Wfg. Karten gültig.
Im Café

Konzertiert von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr des philharm.
erkläffliche Künstler-Ensemble (hieben Künstler) unter Leitung
des Herrn Konzertmeisters Kallenberg. [195]

Dienstag, den 1. Februar **Gr. Maskenball.**

7 Vorträge
von Prof. Dr. Goldschmidt
zum Besten der kunstgeschichtlichen Bildhauersammlung der Universität
Die Blütezeit der deutschen Bildhauerkunst
im Mittelalter (mit Lichtbildern)

Donnerstag 11 1/2 Uhr präzis im Auditorium XVIII des
Seminargebüdes der Universität. Beginn am Donnerstag, d. 13. Januar
(der 27. Januar fällt aus).
Dauerkarten zu Mk. 6.—, Einzelkarten zu Mk. 1.50 bei dem Pförtner
des Seminargebüdes, Herrn Kittelmann. [56]

Das beste Künstler-Ensemble spielt
täglich von 4 bis 12 Uhr im
Wintergarten. 7 Künstler.

Mod. Lein. Kragen, Maeh,
Servietten, Garnituren,
Oberhemden.
Gust. Liebermann, Bernburger-
straße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 9. Jan. 1910,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
12. Fremdb. Post. i. ermäß. Preisen.
Novität! Zum 15. Male: **Novität!**
Die Förster-Christi.
Daneben in 3 Akten von Bernhard
Waldhuter. Musik v. Georg Jarno.
Spielleitung: Karl Stahberg.
Musikalische Leitung: W. Nibel.
(Obne Operette.)
Kasseneröffnung 3 Uhr. Auf. 8 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
115. Vert. im Abonn. 3. Viertel.
Carmen.
Oper in 4 Akten. Text nach Prosper
Meyriès gleichnamiger Novelle von
D. Halévy und L. Halévy. Musik
von Georges Bizet.
Reinigungszeit von Hofrat Direktor
W. Richards.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: G. Moritz.
Personen:
Carmen : M. Gebold.
Don José, Sergeant Löhmann.
Escamillo, Stierkämpfer Franz Kranz.
Junta, Leutnant : W. Nibel.
Morales, Sergeant : Theo Rosen.
Micaëla, ein Bauer-
mädchen : L. Fiebigler.
Remendado : Fr. Uweili.
Dancarlo : H. Humann.
(Schwauzler)
Frasquita, Zigeunerin, Kama, Kamin.
Mercedes, Mädchen W. Rampf.
Soldaten, Straßenjungen, Zigarren-
arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin,
Schwauzler, Wolf.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr. [140]
Nach Schluss der Vorstellung
Erfüllungen mit feinem
Imbiß im [133]

Weinhaus Broskowski.
Öperngläser bei Trothe, Johstr. 9/10.

Nenes Theater.
Direction: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise
(30, 45, 70, 105) Theatermann:
Sodoms Ende.
6. Reif-Reiflingen.
Aufspiel in 6 Akten v. G. v. Moser.

3 D.
14. 1. 3/4 G. B. Erm.
Segehbahn für einen Abend
in der Woche ge-
schl. 12-15 Vert. 27. unter
Z. p. 307 an die Ergeb. d. Stg.

Forzung von Einfäusen nach der Stadt gegangen. Bei der Rückkehr nach seinem Dampfverleiche er das inzwischen an eine andere Stelle gelegte Baufeld und fiel in die Erde, wobei er auf einen harten Gegenstand aufschlug. Die hierbei erlittenen erheblichen Verletzungen am Kopfe haben ebenfalls den sofortigen Tod verursacht. Der Verunglückte wollte sich heute nach seiner Heimat begeben, um dort der Hochzeit seiner jüngsten Tochter beizuwohnen. — Auf Anregung des Dr. med. Krüger hat sich hier ein Verein für Heimathilfe und Heimathilfe gebildet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gestellt, das Interesse und die Liebe zur Heimat zu fördern.

V. Müllig h. Wittenberg, 7. Jan. (Schredlich verstimmt.) In der Nacht des vorigen Abends ließ sich ein bisher noch nicht rekonvaleszierter Mann vom Städtischen Krankenhaus aus auf dem Wege nach Hause fahren. Der Mann ist vorher in der Umgebung umherirrend gesehen worden. Anschließend handelt es sich um eine geistig erkrankte Person.

Berth, 7. Jan. (Der neue Kreisdirektor Dr. Guntzsch) ist ein Sohn des Geheimen Legationsrats Guntzsch. Er ist seit dem 14. November 1903 im anhaltischen Staatsdienste als Regierungsrat angestellt. 1908 bewältigte er einen einjährigen Urlaub zur Vornahme von Studien auf landwirtschaftlichem und industriellem Gebiete, sowie zur Ausführung von Auslandsreisen, die ihn u. a. nach England und Amerika führten.

Leipzig, 8. Jan. (Zu dem Liebesdrama.) Wie bereits telegraphisch mitgeteilt, wurde gestern in der Nähe der Kettenbrücke ein Ehepaar erschossen aufgefunden. Heute lesen wir über den Verfall im „L. Z.“ noch folgendes: Gestern früh gegen 1/8 Uhr passierten zwei in Schleiße wohlfahrende Arbeiter den Weg an der Kettenbrücke und fanden auf der zweiten Bank hinter der Brücke eine Frauensperson sitzen, die bereits tot war. Hinter der Bank, an einem Baumstamm angelehnt, lagerte, ebenfalls bereits tot, ein junger Mann. Um beide herum befanden sich große Blutlachen. Das Mädchen hatte zwei Schüsse in die Stirn und einen in den Hals erhalten, während der Mann nur zwei Schüsse in der Stirn aufwies. Neben dem Manne lag der Revolver, in dem sich noch eine nicht abgeschossene Patrone befand. Die Toten wurden dann im Laufe des Vormittags als der am 28. Februar 1889 geborene Statistiker Friedrich Wilhelm Brandt und die Tochter der Torquauer Straße, sowie der am 18. Februar 1888 in Sachsen geborene Dienstmädchen Hedwig Kelling, in der Zweinndorfer Straße wohndes, rekonvaleszierter, lieber das Motiv zu der Tat konnte bisher keine Klarheit geschaffen werden, denn die Annahme, daß dem W. seitens seines Vaters die Gefahr mit dem Mädchen nicht gemeldet wurde, wird dadurch hinfällig, daß die Verwandten des Toten von dem Verhältnis des Raubers keine Kenntnis hatten. Verstehe, die Aufklärung hätten verschaffen können, sind, soweit ermittelt werden konnte, bei den Toten nicht gefunden worden. Es war deshalb auch bisher nicht möglich, festzustellen, ob die Tat mit Einwilligung des Mädchens geschehen ist oder nicht.

W. Jena, 7. Jan. (Ehrenbürger.) Der Gemeinderat hat den Vorschlag in den Ausschuss getreten. Oberlandesgerichtspräsident Dr. Carl Pommeroy zum Ehrenbürger der Stadt Jena ernannt.

W. Jena, 7. Jan. (Der Gemeinderat) wählte in seiner gestrigen ersten Sitzung das vorjährige Präsidium wieder, und zwar den Rechtsanwalts Justizrat Stappf als ersten Vorsitzenden, den Fabrikanten W. G. als ersten Stellvertreter und den Amtsgerichtsrat Dr. Schmidt als zweiten Stellvertreter. Letzterer wurde erst in der Stichwahl gegen den sozialdemokratischen Parteimitglied Leber gewählt.

W. Weimar, 7. Jan. (Der Großherzog und die Frau Großherzogin) sind vorgestern abend in Jülich eingetroffen, im Hotel „Baur au Lac“ abgestiegen und gestern vormittag nach St. Moritz im Engadin weitergereist.

W. Weimar, 7. Jan. (Neue Dreimarckstücke.) Anlässlich der Verwendung des Großherzogs werden Dreimarckstücke mit dem Bildnis der Kaiserin Augusta geprägt werden. Es war beabsichtigt, diese Münzen bis zum Einzugsstage fertigzustellen, doch ist es zweifelhaft, ob sich dieses noch ermöglichen lassen wird. Die zu prägenden Münzen werden die ersten neuen Dreimarckstücke sein, die im Doppelbildnis zeigen.

W. Weimar, 7. Jan. (Neuerrichtete Landwirtschaftskammer) für das Großherzogtum Sachsen ist zu ihrer ersten Sitzung auf Freitag, den 21. d. Mts., nach Weimar einberufen worden.

W. Bad Sulza, 7. Jan. (Uebennahme durch die Stadt.) Das hiesige Technikum wird zum 1. April 1910 von der Stadt übernommen.

W. Saalburg, 7. Jan. (Gegen französische Forderungen) auf der Eisenbahn. Gegen das Zutritt von französischen Zollbehörden auf deutsche Eisenbahnen am 31. März 1910 erwidert die Saalburger Handelskammer das Reichsamt des Innern, Verhandlungen eingeleitet.

W. Stübzig, 7. Jan. (Der Zweigverein des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins) in der Provinz Sachsen bezieht in diesem Jahre sein jährliches Weichseln. Aus diesem Anlaß soll in Stübzig ein großes Landesmissionsfest abgehalten werden.

Schleiz, 7. Jan. (Der Brand der alten Knabenstraße.) Die durch Brand zerstörte alte Knabenstraße wird voraussichtlich nicht wieder aufgebaut werden können. Es besteht das Projekt, die Knabenstraße an das Mädchenkollegium anzugliedern und ein einziges großes Bürgerkollegium herzustellen. Das Feuer ist, wie jetzt festgestellt wurde, durch Unvorsichtigkeit verursacht worden.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

+ Schierke, 7. Januar. (Wintersportfest.) Das Hauptfest des unter dem Protektorat des Fürsten Christian Ulrich zu Stolberg-Bernigrode stehenden Winterportverbandes Grafschaft Wernegerode und des neuerrichteten Bobstigh-Clubs Schierke findet vom 28. bis 31. Januar hier statt. Das oben erwähnte Programm sieht für Freitag Militär- und Broddauerlauf, Herren-, Damen- und Offiziersrennen sowie Jägerrennen und Bobstigh-Eislaufrennen vor. Sonnabend findet Patronenlauf, Herren-, Damen- und Bobstighrennen, nachmittags Bobstighrennen und den Abend des der Ausverwallung Schierke statt. Der Sonntag findet vormittags Eisprunglauf, nachmittags das große Bobstighrennen und den Abendpreis des Fürsten. Montag findet ein viertes Rennen und die Welterfahrt vom Satz und um den großen Preis des Bobstigh-Clubs Schierke sowie Skeltonfahrten und Nodeln um den Preis der Stadt Wernegerode statt. An gesellschaftlichen Veranstaltungen steht es natürlich auch nicht.

W. Jensebers, 7. Jan. (Wetter- und Sportbericht.) Barometer steigend, Temperatur 1 Grad Frost, Nebel, Windrichtung Nordost, Schneehöhe 42 Zentimeter, Regen geblieben und zum Nodeln geeignet, Wetterausblick für Sonntag günstig, Raugel.

W. Dersau, 6. Jan. (Wetter- und Sportbericht.) Schneehöhe 50 Zentimeter, Temperatur 0 R. Eis- und Nodeln möglich; Skiförderung, Rennbahn und Schlittenbahn möglich; Wetterausblick: Starker Nebel, heute bedeckter Himmel, nachts leichter Frost.

Wintersportbericht vom Bayerischen Hochlande am 7. Januar 1910, 12 Uhr mittags. (Mitgeteilt vom Internationalen öffentlichen Verkehrsamt, Berlin W. 64, Unter den Linden 14.) Trotz der in der Ebene eingetretenen milden Witterung sind die Schne-

bedecknisse in den Winterportplätzen des bayerischen Hochlandes günstig. Fast überall Neuschnee und Kompensieren unter Null. Schneehöhe, Eisbahnen gut. Die meisten Nodelbahnen laßbar. Als gut gemeldet sind die Bahnen von Ulfhan, Bad Krasberg, Bad Löß (Stonberg), Garmisch, Rißfieber, Rodell (Dersau), Marquartstein (Dersau), Oberaudorf, Mühlstein und jene von Bartenstein und Tegernice.

Karneval in München. Seit langem hat der Karneval in dem lebensfrohen München einen Belustigung erlangt, und alle, die in diesen Tagen wieder frohe, gemüthliche Stunden und Abwechslung von des Lebens Mühen und Sorgen. Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Veranstaltungen während der Karnevalzeit in München ist folgen erschienen und wird an alle Interessenten von der Antiklen Musikantstelle der königlichen Bayerischen Staatsbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsamt in Berlin, Unter den Linden 14, bereitwilligst unentgeltlich abgegeben.

Regionalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Vater Dr. Franz Jagemeier zu Krotzsch im Saalfeld, bisher beim Abenteurer in Naumburg a. S., der Frau Adoranten vierter Klasse, den Garnisonverwaltungsinspektoren Friedrich Schwarz zu Stendal und Robert Perling zu Wertheim die königliche Ehrenmedaille vierter Klasse, dem Landesbauinspektor Friedrich Schellhaas in Erfurt der Charakter als Bauart. Der Förster Müller in Grünborn, Oberförster Eigenroth, Regierungsbezirk Merseburg, ist endgültig zum Revierförster ernannt worden.

Schiffahrtsnachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Waren in Halle a. S.: Georg Schulze, Veranburchstraße 32.) Hamburg, 7. Januar. Angelommen: „Sachsenburg“ 6. Jan. in Santos. „Kronprinzessin Cecilie“ 6. Jan. in Vera Cruz. „Sicilia“ 6. Jan. in Suez. „König Friedrich August“ 7. Jan. in Boulogne sur mer. „Gaea“ 6. Jan. in Grand Wharf. „Patagonia“ 7. Jan. auf der Elbe. „Siegmund“ 7. Jan. auf der Elbe. „Coronado“ 7. Jan. auf der Elbe. „Morgenglanz“ 6. Jan. von Vigo. „Goede“ 6. Jan. von Newport-News. „Siegmund“ 6. Jan. nach Hamburg. „Meteor“ 7. Jan. von Curacao. „Blücher“ 7. Jan. von Curacao. „Scandia“ 7. Jan. nach Shanghai. „König Friedrich August“ 7. Jan. von Boulogne sur mer. „Americus“ 7. Jan. von Madaira. „Suevia“ 7. Jan. nach Colombo. „Sicilia“ 7. Jan. nach Havre. — **Paffert:** „Mabarra“ 7. Jan. Fernando de Noronha.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: 2. Schönlich, Bankegeschäft, Poststraße.) Bremen, 7. Januar. „Bremen“ Donnerstag in Neapel an. „Sigmaringen“ Donnerstag in Rotterdam an. „Wittelsbach“ Mittwoch von Buenos Aires ab. „König“ Donnerstag von Southampton ab. „Prinz Ernst Friedrich“ Freitag in Singapur an. „Hessan“ Freitag in Bremerhaven an. „Wilhelms“ Donnerstag in Hamburg an. „Wittelsbach“ Donnerstag von Galveston ab. „Göttingen“ Freitag in Bremerhaven an. „Roon“ Donnerstag von New-York ab. „Halle“ Freitag in Bremen an. — **Dampferexpeditionen** des Norddeutschen Lloyd vom 9. bis 16. Januar ab Bremerhaven: „Kronprinz Wilhelm“ 11. Jan. nach New-York über Southampton und Cherbourg. „Heidelberg“ 11. Jan. nach Cuba. „Prinzess Alice“ 12. Jan. nach Ostindien. „Frankfurt“ 13. Jan. nach Baltimore und Galveston. „Großer Kurier“ 15. Jan. direkt nach New-York. „Halle“ 15. Jan. nach Brasilien. — **Waermann-Linie.** Hamburg, 7. Januar. „Paul Waermann“ heute Luesjant paß.

GUSTAV CORDS

BERLIN W. 8.
LEIPZIGERSTR. 36



COELN A/RHEIN
STAMMHAUS

GROSSTES SPEZIAL-VERSANDHAUS FÜR SEIDENSTOFFE, SAMTE
WOLLENE UND BAUMWOLLENE KLEIDERSTOFFE, SPITZEN ETC.

Moderne Ballstoffe

Crêpe de Chine ...	110 cm Mtr. M.	4.30 bis	8.80
Seiden-Crêpon ...	95/110 cm Mtr. M.	3.50 bis	6.50
Halbseid.-Crêpon	110/120 cm Mtr. M.	3.— bis	7.50
Eolienne Halbseide ...	110/120 cm Mtr. M.	2.50 bis	6.80
Seiden-Tüll	105/115 cm Mtr. M.	2.50 bis	11.—
Gaze perlé	105 cm Mtr. M.	2.20 bis	5.20
Gaze-Crêpon	95 cm Mtr. M.	3.50 bis	7.90

Halbfertige Kleider
In alten Stoffarten
6.— 7.50 10.— bis 290.—

Verlangen Sie Muster
:: und Abbildungen ::

Postfreier Versand
aller Aufträge von 10 Mark an

Baumwoll-Tülle 100/105 cm Mtr. M. 1.10 bis 4.50
Plumetis (gestöckter Mutz) 72/76 cm Mtr. 75 Pf. bis 2.80

Ball- und Theater-Schals
In grosser Auswahl von M. 3.00 an

Verlangen Sie meinen Frühjahrskatalog.

Sonntags geöffnet von 1/2 12-2 Uhr.

Unser nur einmal im Jahre stattfindender

grosser Ausverkauf

beginnt morgen.

Zum Verkauf kommen grosse Posten Waren aus allen Abteilungen. Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Sonntags geöffnet von 1/2 12-2 Uhr.

Knaben-Mittelschule und Vorschule in den Frankeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. 30. werden im Laufe des Januar an den Wochentagen von 11-1/2 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie Tauf- und Taufpaten derselben vorzulegen.

Buchmann, Schulinспекtor.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849, 211 Gera-R. Schulpensionat. Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-freiw. Heeresdienst. Handelslehre, Fachkurse (Akademie), Lehrlingschule. Anfang des Sommerhalbjahres am 4. April. Prospekte kostenlos. 160

Tanz-Unterricht.

Der zweite Winter-Kursus meines Privat-Tanzzirkels beginnt Mittwoch, den 26. Januar, in den Thalia-Festhallen, Gelestr. 42a. Geft. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Brandenburgstr. 1, I. Kleiner Briefel sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit schnell und sicher.

A. Fröbe, Tanzlehrer.

Ananas im Auschnitt 90 Pfg., empfiehlt **A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.** Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Für Hotels und Restaurants!

Zur Anfertigung von

Menu-, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt sich

Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag, Verlag der Malleschen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp

Semper Idem.

Fabrikation allseitig Geheimer der Rhein.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. **1846**.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medallien!

Underberg-Boonekamp.

Dr. phil. Paul Herrmann, vereidigter Handelschemiker.

Oeffentliches chemisches Laboratorium. Spezial-Laboratorium für chemisch-technische Analysen u. Gutschichten: Kohlen- Untersuchungen (Kalorimetrische Heizwert-Bestimmung), Wasser- Untersuchungen (Trinkwasser, Kesselwasser, Abwasser), Oele, Metalle, Erze, Rohstoffe und Produkte der Technik. **Halle a. S., Magdeburgerstrasse 34.** Fernsprecher 2205.

Syndikatfrei!

Ringfrei!

SAALE-Briketts sind die besten.

Wer probt - lobt.

Walter Trolle, Canenaerweg 1. - Fernruf 1439. -

Existenz.

Größere Fabrik hat für den Reg.-Bez. Verleihung der ausschließlichen

Alleinvertrieb

eines

ohne jede Konkurrenz

bestehenden, spielend leicht verkäuflichen Artikels D. N. R. u. D. N. G. W. angens zu berechnen. Sornelme, streng weisse Sache, passend für jedermann, da feinstele Kenntnisse erforderlich. Nichts vollständig ausgeschlossen. Zu berechnen auch ohne Aufschlag des Vereins. Erforderliches Startkapital 750 Mark.

Offerten unter R. 220 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.

Zum Schreiben und Instandhaltung von 482

Obstgärten

empfiehlt sich zum billigsten Preis

W. Diederichs Gärtnerei, Petersbergstrasse 3.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Vertretung

Waschgefässe

dauerhaft, billig. **Zander, Gr. Klausstrasse 12, Wital, d. Rabat-Sp.-B.**

Zur Ausführung von Gartenanlagen, auch für außerhalb, und Pflanzung von hochstämmigen, Kletterrosen, niedrigen Rosen, gutem und wildem Wein, hochstämmigen Eichen- und Johannisbeeren, Pfirsichbäumen und Bäumen (Obstbaumgürtel wird korrekt ausgeführt) empfiehlt sich **C. Bach, Adolfsstr. 1, I.**

Bayrisch Malz

gegen Husten u. Heiserkeit

empfehlen **497** **Erzberger Max Rädler, Mannsischestrasse 2.**

RINDU

Bouillon-Extrakt

erzeugt überraschend schnell die feinste Bouillon, welche von frischer Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.

Dose für 30 Pfg., 1,10, 2.- und 6.- Mk.

Überall käuflich.



Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handelschemiker.

Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchungen, **Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23.** - Telefon 3046.

Arbeitspersonal!

Galizier, Russen, Ungarn, Chebarrar, Mädchen, Putzchen in jeder beliebigen Anzahl mit und ohne Aufseher, stellt für 1910 unter sehr günstigen Bedingungen die **Landw. Geschäftsstelle Berlin, Dessauer Straße 8.**

Aufträge auf Feldarbeiter

(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1910 nimmt für die Prov. Sachsen, Anhalt u. die Thür. Staaten entgegen **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen, Halle a. S., Riebeckplatz 3.**

Die IV. Etage in meinem **Gr. Ulrichstr. 31,** 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Preis 600 Mk., ist zum 1. April 1910 zu vermieten. **A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

Die herrschaftliche Wohnung

in meinem Hause, Markt 19, II. u. III. Et., ca. 12 Zimmer mit Zubehör, Zentralheizung und elektr. Licht, ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. **Reinhold Seckner, Banfischgäß.**

Elegant. Einfamilienhaus,

Wühlwegviertel, m. od. ohne Garten, 10 Zimmer zc. für 3000 Mk. 1. 10. z. verm. od. f. 6000 Mk. z. verk. Grundrisse u. Pläne auf Wunsch z. Verf. **Dr. unt. E. E. 9878 an Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Die notarielle Auslosung von Totschuldverschreibungen ergab die nachstehenden Nummern: **Nr. 138, 145, 219, 330 à 1000 Mk., 533, 597, 657, 704 à 500 Mk.** Diese Stücke werden vom 1. Juli 1910 ab zum Nennwerte an den in § 2 der Anleihebedingungen genannten Stellen eingelöst und treten an diesem Tage ausser Verrechnung. **Halle-Cröllwitz, 21. Dez. 1909. Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik. Ottens. Fr. Müller.**

Bücher-Revisor

Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw.-Buchereistr. 73a. Tel. 3341.

Sprachen

Berlitz School Harz 50. Tel. 3428.



Kaufm., landw. und gewerblich. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, alle Kontorfächer usw. lehrt gründlich. Miss. Honorar. Stellen.

Bücherrevisor **Karl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstr. 13, Fernspr. 3013.**

Wo findet man gründliche Ausbildung in landw. u. Kaufm. Buchführung u. Verwaltungsgeschäften? **436** **Nur Leipzigerstrasse 53, Landw. Privatschule, Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.** Nach Einzelunterricht f. alt. Herren. Honorar mäßig. Prosp. gratis.

Städtisches Familien-Alumnat

in Vangerhals in Thür. für evangelische Schüler des **Realgymnasiums** einer **Kaufmanns- u. gewerblichen Lehranstalt** in Leipzig. **1728** **Lehrer: Dr. R. Falkenberg, Halle a. S.** **1728** **Realgymnasium, Leipzigerstr. 1000/4** **1728** **Professur durch den Magistrat.**

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (geg. 1875)

Zunehmung

der Männer- und Jugend-Abteilung

Dienstag u. Freitag

Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.
Alleinvertrieb für Halle und Umgegend
Mehner & Müldener, Halle S., Dolitzscherstrasse.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg



Beste Halleische Zentralheizungs-Firma
Hundert von Anlagen - im Betrieb -
Referenzliste zu Diensten.

Kaiser Wilhelm-Kanal-Erweiterung!

Fast die gesamte bei dieser Arbeit von Excavatoren vorzunehmende Bodenbewegung erfolgt durch

Trockenbagger der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft in Lübeck,

welche auch für den ursprünglichen Bau des Kanals 34 Baggermaschinen zum Bewältigen von 52 % des Gesamtaushubes lieferte. Besichtigung der Arbeiten für Baggerinteressenten sehr wichtig und lohnend!
Bisher über 500 Baggermaschinen geliefert.
Gegr. 1872. Vieljährige Erfahrung! 1000 Arbeiter.
Trockenbagger bis zu 22 m Baggertiefe und 10 000 cbm Leistung in 10stündiger Arbeitszeit. Normaltypen (Excavatoren und Löffelbagger) zur sofortigen Lieferung stets vorrätig.
Billigste Preise! Kulante Zahlungsbedingungen!
Man verlange Prospekte.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Wascheinrichtungen, Badeeinrichtungen.
Seit 1870 weit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Alteste Heizungs- u. Lüftungs-Fabrik.
Praggenstr. Dresden und Beuthen OSchl.

Feldbahnen, Abraum- u. Anschließgleise, Kasten- u. Wuldenkipper, Förderwagen, Halleische Bahnbedarfsgesellschaft
Fernsprecher 678. Halle a. S., Wäckerstraße 7.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Pferdebesitzer!
Vorsicht!
beim Kauf von H-Stollen.
Nur Marke
Metallbedingte Garantie dafür, daß Sie die anerkannten Original-H-Stollen aus der Fabrik von Loonhardt & Co. erhalten.
Weisen Sie H-Stollen ohne obigen Schutzmarke zurück.

Von Montag, den 10. cr. stellen wir bei uns in **Groß-Salze** 60 Stück erstklassige Oldenburger, hannoversche und Holsteiner Acker- u. Wagenpferde sowie beste dänische Pferde zum Verkauf.
Durch direkten Einkauf vom Züchter sind wir in der Lage, sämtliche Pferde äußerst preiswert abzugeben.
H. & G. Sachs, Groß-Salze b. Schönebeck a. Elbe.
Fernsprecher Schönebeck 453.



F. Gebrüder Baensch, Dörlau.
Begründet 1872. Telefon Amt Halle 1187.
Post- und Bahnhstation. Verfrachtungen für Wasser. Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladeplätze.
Chamotte-Fabrik für hochfeuerf. Normalsteine, Formsteine für alle gewerblichen Betriebe.
Chamotte-Mörtel, Feuerzement. Zuverlässige Referenzen.
Eigene Gruben hochfeuerfesten Tonen und Coalln. 489
Stampf-Coalln für Eisenhütten und Fabriken.

Paul Koch, Maurer- und Zimmermeister,
Baugeschäft und Baumaterialienhandlung,
Fernruf Nr. 28
empfeilt sein großes Lager von **Breitern u. Böden** verschiedener Holzarten, fertige Fußböden- und Wandbelieferungsbretter, Gefinns- und Fußleisten, Türbelieferungen, Kant- und Wandbölzer, Stufenstufen u. Nügel, Balde- und geschnitzene Latzen, Barriereanlagen, Leiterbäume und **Sägezüge, Sägeketten, geschnitzte, gepöhlte u. imprägnierte Stämme u. Baumstämme, 1,00-2,50 m lang, Nierenteer- und Bohrerstangen, Eisenbohrschnecken zu Holz- und Brennspitzen, Sägespäne zum Mähdern und Streuen, geruchloses Avenarius- und gewöhnliches Carbolium, Holzleer, Holzerpappe, Salzsäure, erd- u. weiterbeliebige Farben, Portland-Zement, Zementfall, Gips u. Weißputz in Säcken u. eingefüllt, Gips-Platten und -Blatten, Maniersteine aller Art, Chamottesteine, 3/4 u. 6/8 cm stark, Chamotte-Mörtel u. -Wahl, Gips-, Zement- und Strohputzarten, Kalkstufener, Tonröhren, Schornsteine und Trage-, Stufen-, Rohrgehäbe, Draht, Nägel, Schornsteine- und Kesselschieber, Ventilationsklappen u. alle anderen Baumaterialien zu billigst. Preisen.
Vertretung des feuerfesten Kunststoffsuhobodens „Norgelit“, welcher Verlay für Linoleum.
Zur Aufnahme von Grundrissen u. Zeichnungen. Anfertigen von Bauprojekten nebst Kostenanschlägen und Uebernahme aller Bauausführungen sowie Anfertigen von Gebäuden- und Brandschadentagen siehe stets gern zu Diensten.**

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizung. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Diesel-Motoren
Originalkonstruktion Augsburg-Krupp, bester, sicherster und billigster Betrieb mit Rohpetroleum von 20-100 PS sofort lieferbar.
H. Paucksch, Akt.-Ges., Landsberg a. W.
Vertreter: E. W. Neumann, Inhaber G. Proskauer, Halle a. S. [446]

Unsere wertigen Kunden und den Herren Pferdebesitzern beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß der Verkauf unserer diesjährigen ersten Transporte, bestehend aus
50 Stück hannoverschen, Oldenburger und ungarischen Wagenpferden,
nur bestgewähltes Material in egalen Paaren und allen Farben,
am Dienstag, den 11. d. Mts.
unter den vorteilhaftesten Bedingungen beginnt.
Ferner empfehlen wir unsere von Ende Januar ab in steter Aufeinanderfolge eintreffenden großen Transporte
belgischer (Lütticher) Spannperde.



Jonas Schwabe & Co.,
Hoflieferant, Aschersleben,
33 Heber den Steinen 33. Telefon Nr. 39.
Unser erster diesjähriger Transport
1a. belgischer Arbeitspferde
schweren und leichteren Schlages ist bei uns eingetroffen. [187]
Gebr. Britting, Gerbstedt. Tel. Nr. 30.

Von Montag an stehen große und kleine
Putterschweine
zum Verkauf. [487]
C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telefon 786.



Wir haben im Januar ca. 150 belgische, dänische und Holsteiner Arbeitspferde, Luxus- etc. etc.
Gebr. Grunsfeld. Tel. 1087.



Montag, den 10. d. Mts. erhalte ich den ersten diesjährigen Transport
Hannoverscher Wagenpferde
in egalen Paaren und allen Farben, sowie Oldenburger
Ackerpferde
schwerster Qualität und stelle dieselben zu soliden Preisen und pünktlicher Bedienung zum Verkauf.
Ende dieses Monats erhalte ich große Transporte
Lütticher Spannperde.
Bernhard Schwabe,
Aschersleben, Darré Nr. 10. Telefon Nr. 425.




Badetzer Schweine
Domäne Badetz b. Zerbst i. A.
Fernsprecher: Zerbst No. 71.
Veredelte Land-schweine.
Bestand durchschnittlich 400 Schweine darunter 130 Zuchttauen.
Spezialität: Ferkel und Läufer zur Mast. Kräftige, gesunde Figuren, erzielt durch Haltung im Freolen! Mäßige Preise. — Jede Anfrage wird gern beantwortet.
Züchter E. Braune, Herzogl. Antmann.



Kein gesundes Vieh ohne Nährsalze
von Bezirksarzt Dr. Hydr
Ärztlich erprobt!
Unentbehrlich für Zucht u. Mast
Wissenschaftl. Brochure: Fütterungsversuche, Preis kostenfrei. Alleinige Fabrikanten:
Chemische Fabrik Rudisleben
G. m. b. H. Arnstadt, Thür.



Von Montag, den 10. d. Mts. ab steht ein großer Transport prima hochtragender sowie neuimpend.
Kühe
bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Doltzschstr. 10 (Hofl. Hof).
Viehgeschäft. Telefon 1118.



Rhein. Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Köln (Rh.)
versichert bei 75 % Entschädigung zu 2 % fester Prämie
trächtige Stuten
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt. Das Fohlen kann gegen einen Zuschlag von 1 % der Versicherungssumme der Stute mitversichert werden. [5415]
Versicherungs-Anträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.